Stadt Zürich
Gemeinderat

GR Nr. 2018/ 151

11. April 2018

Schriftliche Anfrage

von Felix Moser (Grüne)
und Elena Marti (Grüne)

Den Medien war zu entnehmen, dass ab 2019 ein nationales Register für «Schwarzfahrer», d.h. für Fahrten im öffentlichem Verkehr ohne gültiges Billett, eingeführt werden soll. Mit nationalen Personen-Registern gibt es unterschiedliche Erfahrungen – erinnert sei beispielsweise an die «Fichen-Affäre». Gerade bei Personen, die ohne gültigen Fahrausweis im öffentlichen Verkehr unterwegs waren, stellt sich die Frage, ob ein nationaler Registereintrag verhältnismässig ist. In der Stadt Zürich sind die VBZ das wichtigste Unternehmen im öffentlichen Verkehr, und daher ist es von Interesse, welche Haltung die Stadt Zürich und die VBZ zu einem nationalen Register haben.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Die Einführung eines nationalen «Schwarzfahrer-Registers» sei «von allen Transportunternehmen der Schweiz» beschlossen worden. Wie waren die VBZ bei diesem Beschluss involviert?
2. Welche Haltung hatten die VBZ zum Vorschlag, ein nationales Register einzuführen? Bitte auch um eine Begründung der Haltung der VBZ.
3. Wurde von den VBZ die Meinung des städtischen Datenschutzbeauftragten zur Einführung eines nationalen Registers für VBZ-Kund*innen eingeholt? Welche Einschätzung hat der städtische Datenschutzbeauftragte dazu geäussert?
4. Wie stellt sich der Stadtrat zur Tatsache, dass für fehlbare Kund*innen der VBZ nun ein nationales Register eingeführt wird?
5. Oft werden auch Kinder, Tourist*innen oder andere Personen ohne gültiges Billett angetroffen, die nicht bewusst/absichtlich ohne gültiges Billett gefahren sind. Ist es den Kontrolleur*innen der VBZ möglich, in solchen Fällen kulant zu sein, und keine Busse auszustellen und/oder keinen Register-Eintrag vorzunehmen? Wie sieht die heutige Praxis aus?
6. Wie kulant sind die Kontrolleur*innen der VBZ, wenn ein Fahrgast ein falsches oder ungültiges Billett vorweist, das er irrtümlich gelöst hat (die Automaten der VBZ sind ja nicht unbedingt leicht verständlich und einfach zu bedienen, daher ist schnell ein falsches Billett gelöst)?
7. Wie lange bleiben die Personendaten heute im Register gespeichert, wie lange wird das in Zukunft im nationalen Register sein?

Felix Moser E. Marti